

Image aufpolieren

GUTE NOTEN für das Oberstufenzentrum Schönau



Bild: we

Schulleiter Rolf Brey.

Das Oberstufenzentrum Schönau in St. Gallen hat eine Unternehmensanalyse vorgenommen. Die Quintessenz: Der Ruf der Schule soll verbessert werden.

Während die Personengruppen mit einem direkten Bezug zur Oberstufenschule den Ruf als sehr gut bewerten, werden die Leistungen der Schule in nur indirekt betroffenen Kreisen wenig anerkannt. Die bisherige Kommunikation gegen aussen wird deshalb als ungenügend bezeichnet. Darum soll nach Schulleiter Rolf Brey die Arbeit der

«Schönau» noch mehr in die Öffentlichkeit getragen werden. Eine gute Gelegenheit dazu bietet das 50-Jahr-Jubiläum der vor wenigen Jahren renovierten Schule. Gedacht wird auch an eine verbreiterte Verteilung des Newsletters «Schönau informativ» und an Auftritte in der Öffentlichkeit. Weiter optimiert werden soll aufgrund der aus der Marktforschung gewonnenen Erkenntnisse auch die Informationsveranstaltung für die Abschlussklassen der Primarschulen. Speziell will man das Angebot der Berufsberatung und der Vorbe-



Argus Ref 34394694

reitung auf weiterführende Schulen betonen. Diese Massnahmen werden als wichtig erachtet, weil wegen der Konkurrenz durch das Untergymnasium und die «Flade» auf der Sekundarschulstufe der Stadt eine ungesunde Struktur besteht.

Hohe Ausbildungsqualität

Gute Noten bekommt die «Schönau» für die Qualität der Ausbildung. Sowohl die Sekundar- als auch die Realschülerschaft stufen ihre Lehrkräfte durchwegs als sehr kompetent ein. Der Notendurchschnitt unter allen Befragten liegt deutlich über einer Fünf. Beide Gruppen sind sich auch einig darüber, dass der angebotene Schulstoff mehrheitlich interessant vermittelt wird. Im Unterricht werden die Jugendlichen gefordert. Es zeigen sich jedoch keine Anzeichen von Überforderung. Für die Eltern hat die Qualität des Unterrichts grosse Bedeutung. Bei der Beurteilung der Lehrkräfte resultiert seitens der Eltern erfreulicherweise mit einer durchschnittlichen Notenbewertung von 5.2 eine positive bis sehr positive Bewertung. Auch bezüglich der Vorbereitung auf das Berufsleben schneidet die «Schönau» sehr gut ab. Sowohl die Eltern als auch die Schülerschaft sind überzeugt, dass die Schülerschaft gut auf die Berufswahl (Note 5.21 Schülerschaft und Note 4.81 Eltern) und auf weiterführende

Schulen (Note 5.16 Schülerschaft und 4.86 Eltern) vorbereitet wird. Ebenfalls wurde im Rahmen der breit angelegten Erhebung gefragt, wie wohl sich die Schülerinnen und Schüler im Oberstufenzentrum fühlen. Die Befragten gaben hier durchschnittlich die Note 5.10 und die Eltern 5.07. Die direkt betroffene Schülerschaft gibt ihrer Schule also sogar noch die bessere Note als die Eltern. Damit die attestierten guten bis sehr guten Leistungen beständig bleiben, soll die Qualitätskontrolle und -sicherung verstärkt werden, wie Breu betont. So soll regelmässig die durchgeführte Befragung wiederholt werden. Die Ergebnisse sollen bei der neuen Standortbestimmung Anwendung finden. Als weitere Möglichkeit zur Qualitätssicherung wird das Instrument der Hospitation genutzt. Diese soll institutionalisiert, das heisst von der Schulleitung durchgesetzt werden.

572 Fragebogen ausgewertet

Die Erhebung wurde im Rahmen einer Praxisprojektarbeit von einer fünfköpfigen Studierendengruppe der Fachhochschule St.Gallen vorgenommen. Mit einbezogen wurden auch die Sechsklässlerinnen und Sechstklässler der Primarschule, namentlich auch um den Ruf der «Schönau» zu erzielen. Abgegeben wurden 800 Fragebogen, 572 kamen ausgefüllt zurück.

we